



Wasserspiele gab's beim Westpark- und Quartiersfest in diesem Jahr. Während die Veranstaltung am Donnerstag bei strömendem Regen begann kam pünktlich zum Tag des Quartieres die Sonne durch und Wasser war nur noch für die kleinen Tretboote vorhanden. Der Quartierstag war in diesem Jahr anders als in den Jahren zuvor. So fiel beispielsweise fast das gesamte Bühnenprogramm aus. Schön war's trotzdem. Foto: Gesine Lübbers

FZW tauscht 700 Leuchtmittel aus

„Green Club Label“ der EnergieAgentur.NRW



Nachtleben und Ökostandards? Begriffe, die man nicht zwingend miteinander verbindet. Das Freizeitzentrum West (FZW) jedoch ist ein Club, der Partystimmung und Energiesparen durchaus in Einklang bringt. Dafür wurde er jetzt mit dem „Green Club Label“ der EnergieAgentur.NRW ausgezeichnet. Neben dem Eventschiff „Herr Walter“ und dem „Juicy Beats Festival“ im Westfalenpark ist das FZW damit der dritte „grüne“ Feierort. Passend für das Energieeffizienzquartier Unionviertel.

Die neuen, riesigen Scheinwerfer, die Till Hoppe (l.) und Volker May (r.) für das FZW angeschafft haben, setzen völlig auf LED-Technik.

Foto: Gesine Lübbers

Den Anstoß für die Bewerbung um das Label gab Dr. Monika Hirsch vom Umweltamt. Eine darauffolgende Energieberatung brachte dann auch im FZW Einsparungsmöglichkeiten an den Tag: vor allem bei der Beleuchtung, den Lüftungsanlagen, der Warmwasserbereitung und der Kühlung. „Bei der Begehung wurde alles hinterfragt und genau angeschaut“, erinnert sich Geschäftsführer Till Hoppe. Am Ende hielten er und sein Mitgeschäftsführer Volker May einen ausgearbeiteten Vorschlag in der Hand. 17.200 Kilowatt Strom und 5.100 Kilowatt Wärme, also 4.400 Euro

Fortsetzung auf Seite 8



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Volksmund sagt: „Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass.“ Und der Mai bescherte uns viel heftigen Regen, kalten Wind und Sonne. So richtig Wetter, um sich im Unionviertel umzusehen.

Da hat sich in den vergangenen fünf Jahren viel an und in den Häusern getan.

Eigentümer haben ihre Gebäude von innen und außen saniert, die Höfe entrümpelt, neu gestaltet und neuer Nutzung zugeführt. Ladenlokale zeigen

keine blinden Schaufenster mehr, stattdessen, feine künstlerisch gestaltete Exponate auf Papier, aus Silberdraht und Pappmaché. In Baumscheiben blühen jahreszeitliche Blumen. Öffentlich wahrnehmbare Einrichtungen wie das Familienzentrum Plus, amnesty international und das FZW haben sich im Unionviertel niedergelassen. Den Migrant*innen-Organisationen wurde mit Hilfe öffentlicher Mittel der Umzug von der Rheinischen Straße an die Beuthstraße und damit die sinnvolle Nutzung des früheren Schulgebäudes ermöglicht. Die gemeinschaftlichen Anstrengungen von öffentlicher Hand und privatem Engagement tragen Früchte.

Wir werden von außen positiv wahrgenommen und erfreuen uns auch überregional regen Interesses. Das schlägt sich sogar in der städtischen Statistik nieder. Die Wohnungs- und Gewerbeflächen haben mehr Nutzer gefunden. So kündigt sich nach vieler harter Arbeit für alle Akteure reiche Ernte an.

Das Westparkfest wurde zum wiederholten Male von der AIG Westend rundum den Park organisiert. Auch das Quartiersfest fand dort statt – allerdings in recht ungewohnter Weise.

Jetzt kommen die Ferien. Ihnen einen angenehmen Sommer, egal ob Sie verreisen oder im Unionviertel bleiben,

Ihr Unionviertel e.V.



Mehr bietet Ihnen keine andere Bank in Dortmund:

- 51 Geschäftsstellen • 19 SB-Stellen • 175 Geldausgabeautomaten
 - 11 Vermögensmanagements • Sparkasse Finanzdienste – mobil für Sie
 - ImmobilienCenter • ExistenzgründungsCenter
- ... und ein aktives Team mit über 1.800 Mitarbeitern in ganz Dortmund!



Sparkasse
Dortmund

Gute Leistung. Gut für mich.

Viel Freude beim Lesen!

Inhalt

FZW tauscht 700 Leuchtmittel aus	1+8
Editorial	2
Blühendes Unionviertel	3
„Wir machen grün“	3
Aktion „Gas weg!“	3
Sofortbildkamera-Comeback	3
Vermietungen nehmen zu	4+5
Schreinern, röntgen, schauspielern	7
Gast-Haus statt Bank entwickelt sich	8+9
Quartiersfest 2014 – Viel Platz für eigene Aktionen	10+11
Niemand darf vergessen werden	13
Neue Räume für die Sparkasse	14
Kosimi zieht Kreise	15
Brasilianische Gäste	16
Der „Zauber der Verschiedenartigkeit“	16
Gesicht aus dem Viertel: Hans-Gerd Nottenbohm	17
Handel und Wandel	19
Impressum	20



Dieses Zeichen markiert in unserer Zeitung Aktivitäten, die aus Mitteln des Quartiersfonds finanziert werden.



Blühendes Unionviertel



Foto: InWest eG

Das Unionviertel macht seinem bunten Logo alle Ehre und blüht in den Farben des Regenbogens. Kinder aus allen Kitas im Unionviertel und die KiVi (Kinder der Vielfalt) stellten dafür zusammen mit dem Quartiersservice im Frühling Saatbällchen her, die auf geeigneten Flächen verteilt wurden. Jetzt sind überall Farbkleckse zu entdecken.



Foto: Helga Beckmann

Sofortbildkamera-Comeback

Bekannte Gesichter aus dem Viertel porträtiert

Unter dem Titel „WER BIST DU?!“ haben die Videojournalisten Janina Lackmann und Dominic Leyer 25 AnwohnerInnen mit ihrer Polaroidkamera porträtiert. Das Ergebnis lässt sich sehen – es zeigt Alte und Junge, Allein-gesessene oder Neulinge im Quartier – zusammengestellt in einem schmu-cken Schaukasten. Dieser wandert seit Anfang April durch das Unionviertel und machte bereits bei Kinkys - Friseur und Café im Park, im Martin-Kinder-garten und im Quartiersbüro Station. Wer sich den Schaukasten mit den Porträts ansehen möchte oder Inter-esse hat, ihn auszustellen, wendet sich an das Quartiersmanagement Rheinische Straße: 0231 5337616 oder qm-rheinischestrasse@stadtbuero.com



Foto: Dominic Leyer

„Wir machen grün“



Foto: Silke Bachner

... war das Motto eines kunstvollen Bummels durch das Unionviertel am Sonntag, den 25. Mai. Kinder im Alter von fünf bis zwölf bespielten bei einem performativen Rundgang triste Hinterhöfe und öffentliche Orte und ließen sie erblühen. Vorbereitet haben diesen Gang durch das Quartier 10 bis 15 Kinder seit April in wöchentlichen Treffen im Atelier Schönspar unter Anleitung der bildenden Künstlerin Silke Bachner und der Theaterpädagogin Birgit Schwennecker. Dort wurden phantasievolle Pflanzenkostüme aus Pappmaché und Stoffen geschaf-fen und die Performance erarbeitet.

Das Projekt wurde als eines von vier unter dem Titel „Stadträume erobern“ im Rahmen des Stadtumbaus Rheinische Straße gefördert.

Aktion „Gas weg!“

Der Bezirksdienst der Polizei führte Anfang Mai gemeinsam mit Kindern des Kindergartens Sternstraße, Anwohnern, dem Quartiersservice und dem Quartiersmanagement eine Aktion zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am Westpark durch. Autofahrer wurden angehalten und vor allem auf die besonde-ren Regeln im verkehrsberuhigten Bereich („Spielstraße“) aufmerksam gemacht.



Foto: Quartiersmanagement



Vermietungen nehmen zu

Leerstandserfassung Ende 2013 zeigt positive Entwicklung im Unionviertel

Mieter und Gewerbetreibende entdecken das Unionviertel. Das ergab eine Leerstandserfassung im gesamten Stadtumbaugebiet Unionviertel. Ende 2013 kartierte die Agentur für Neue Nutzung (ANN) die sichtbaren Wohnungs- und Gewerbeleerstände. Die Ergebnisse zeigen deutlich positive Veränderungen auf.

So beträgt der Leerstand bei den Wohnungen östlich der Dorstfelder Brücke nur noch 2,9% und beim Gewerbe 9,64%. Schon fast traditionell steht das westliche Unionviertel nicht ganz so gut da. Bei den Wohnungen stehen ca. 13,5% und beim Gewerbe ca. 25,6% leer. Allerdings ist hier eine eindeutige Aufwärtsbewegung festzustellen. Im Zeitraum von 2007 bis 2013 verringerte sich der Leerstand um annähernd 5,3% bei den Wohnungen. Der Gewerbeleerstand konnte sogar um 6,4% reduziert werden.

Im Gebiet östlich der Dorstfelder Brücke setzte diese positive Entwicklung bereits zu einem früheren Zeitpunkt ein: Leere Ladenlokale wurden durch Kreative



6

genutzt oder zwischengenutzt. Viele Ideen kamen so in das Quartier. Häuser fanden neue Eigentümer und wurden saniert. Andere Eigentümer fanden Unterstützung durch Maßnahmen des Stadtumbaus.

Westlich der Dorstfelder Brücke stellte sich der Abbau von Leerständen zunächst zögerlicher dar. Inzwischen trägt das Bemühen vieler Akteure im Unionviertel Früchte und viele neue Nutzungen zeigen, dass Leerstand nicht nur ein Problem ist, sondern auch Raum für Neues bietet.

1 Lange stand beispielsweise das Bistro an der Rheinischen Straße 194 leer. Mit dem „Quartierscafé U-Jack“ konnte die EWEDO GmbH im Februar 2012 bereits das zweite Zwischennutzungsprojekt beginnen, das die Nutzung und Aufwertung einer schon lange leer stehenden Gewerbeeinheit und die Beschäftigung langzeitarbeitsloser Menschen verknüpft.

2 Das erste Projekt im Blauen Haus in der Rheinischen Straße 146 konnte Ende 2011 mit einer Malschule weitergeführt werden.

3 Ein anderes Beispiel befindet sich im Gebäude Rheinische Straße 137. Dort sind der Verein „die urbanisten“ und das „Büro



3



2



4



5



für Möglichkeitsräume“ (BFM) eingezogen. „Die urbanisten“ verstehen sich als Impulsgeber, Initiator und Beteiligungsplattform für die aktive Mitgestaltung der eigenen Stadt. BFM will Stimme und Ansprechpartner der kreativen Szene für die Entwicklung von Visionen zur Raumnutzung sein.

4 Im Ladenlokal der Rheinischen Straße 143 und der dahinter liegenden Halle des Union Gewerbehofes wurde das Atelier „DieWerkhalle“ durch den Fachbereich Architektur der FH Dortmund eingerichtet. Ebenfalls in der Nr. 143 eröffnete die „galerie143“ von Simone Czech.

5 In die ehemalige Tremonia-Förderschule an der Beuthstraße 21 zog der Verband sozial-kultureller Migrantenvereine Dortmund (VMDO) e.V. ein und hat nun im „Haus der Vielfalt“ Platz für die vielen



Angebote und Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen.

6 Ein zusätzliches soziales Angebot für das Quartier entstand an der Siemensstraße 1. Dort ist seit 2012 das Familienzentrum Plus beheimatet. Diese Immobilie hatte der Eigentümer unter großen Schwierigkeiten saniert. Das Ergebnis lässt sich sehen: Hier ist ein gutes Beispiel für eine aktive Bewirtschaftung und neue Nutzung für eine zuvor lange Jahre leerstehende Immobilie geschaffen worden.

Agentur für Neue Nutzung



DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST
UND KREATIVITÄT



**SOMMER
AM U**

*Mit Konzerten,
Lesungen, Limo
und mehr!*

–
Juni bis September
–
Immer kostenlos
www.sommer-am-u.de
facebook.com/sommeramu

WWW.DORTMUNDER-U.DE











glass-klar

Endlich wieder freie Sicht bis Island

Glasreinigung im ■ Büro ■ Geschäft ■ Privathaushalt	oder als Gutschein ■ Muttertag ■ Vatertag ■ Geburtstag
--	---

Glasreinigung • Dienstleistungen



André Glaß
02 31 / 810 410
01 72 / 231 98 98
www.glass-klar.de
glass@glass-klar.de

zu mieten:

Gewerbefläche 65 qm
ab 1. Juli

Wohnraum 45 qm
ab 1. September

T. 0231 140238
egvo-ra@t-online.de



© Lübbers



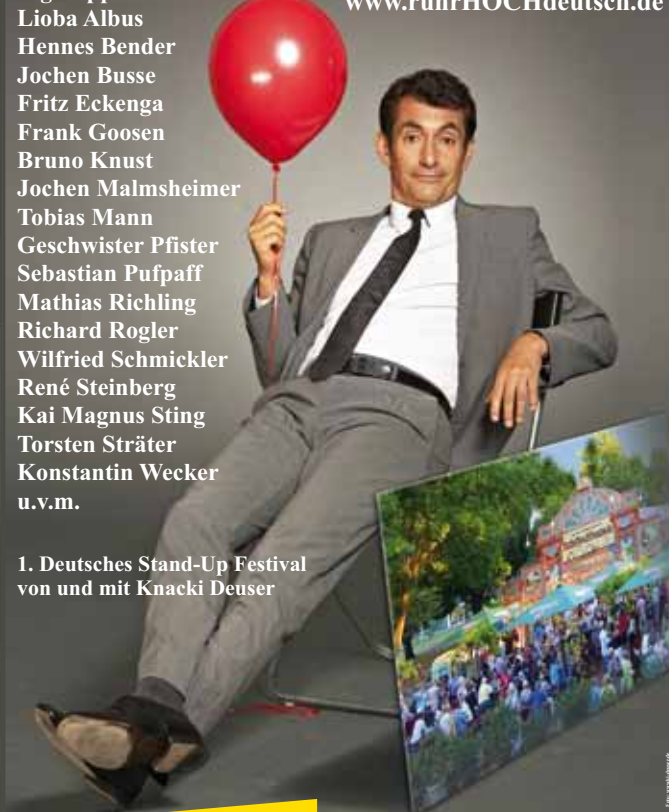
Sparkasse Dortmund und Radio 91.2 präsentieren:
Theater Fletch Bizzel im Spiegelzelt
RuhrHOCHdeutsch
 Musik ■ Kabarett ■ Comedy ■ Kunst
26. Juni - 12. Oktober 2014



Ingo Appelt
Lioba Albus
Hennes Bender
Jochen Busse
Fritz Eckenga
Frank Goosen
Bruno Knust
Jochen Malmshöner
Tobias Mann
Geschwister Pfister
Sebastian Pufpaff
Mathias Riehling
Richard Rogler
Wilfried Schmickler
René Steinberg
Kai Magnus Sting
Torsten Sträter
Konstantin Wecker
u.v.m.

1. Deutsches Stand-Up Festival
 von und mit Knacki Deuser

www.ruhrHOCHdeutsch.de



Ticket hotline
 Theater Fletch Bizzel: 0231/14 25 25

Theater Fletch Bizzel
 Tante Amanda

powered by
 radio 91.2

Rheinlanddamm 200 (an der Westfalenhalle 1)





Schreinern, röntgen, schauspielen

Die wechselvolle Geschichte eines Hinterhofes an der Wilhelmstraße

Die Geschichte der deutschen Großstädte ist auch die Geschichte ihrer Hinterhöfe. Da schon in der Phase der Industrialisierung Grund und Boden teuer waren, wurde dicht gebaut, und in den Innenhöfen siedelten sich die unterschiedlichsten Gewerbebetriebe an.

Elf Jahre nach der Firmengründung 1874 erwarb Christian Körling die Grundstücke Wilhelmstraße 33-35, wo die erste mechanische Schreinerei im Ruhrgebiet entstand. 1923 wurden im Hinterhof weitere Fabrikationsgebäude errichtet. „Zu der Zeit stellte man die Firma optisch immer etwas größer dar als sie wirklich war“, schmunzelt Franz-Josef Körling bei der Betrachtung der Darstellung von damals. Er leitet das Unternehmen, das heute weltweit Verkaufsflächen und andere Funktionsräume gestaltet, nun in der vierten Generation. „Aber schon um 1930 hatten wir ca. 200 Mitarbeiter.“ Nach dem Krieg erfolgte der Wiederaufbau

der zum großen Teil zerstörten Gebäude. Deren Kapazität reichte Ende der 1950er Jahre nicht mehr aus, sodass in Barop ein neues Stammwerk gebaut wurde, das schrittweise bis 1963 bezogen wurde. Inzwischen hat das Unternehmen seinen Sitz in Dortmund-Kley.

Zum ersten Mal standen die Hinterhofgebäude leer. Ein neuer Nutzer fand sich mit der Firma Emil Schneider aber schnell. Diese produzierte Geräte der Röntgentechnik für Industrie- und Werkstoffprüfung. „Es war ein international tätiges Unternehmen. Im gesamten europäischen Raum, besonders auch in Russland, wurden zum Beispiel Gaspipelines mit den Produkten meines Großvaters überprüft“, berichtet Jochen Niemeyer. Gegen Ende der 1970er Jahre stellte das Unternehmen seine Produktion im Hinterhof ein, danach war man bis 1993 noch im Handel und Service von Röntgengeräten tätig.

Wieder stand also das Gebäude leer. Da traf es sich gut, dass das bereits 1979 gegründete Theater Fletch Bizzel eine neue Spielstätte suchte. Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen eröffnete 1985 das Ensemble seine eigene Bühne, ein Jahr später wurde die Galerie eingerichtet. „Neben den Eigenproduktionen wird Jahr für Jahr ein Kulturprogramm entwickelt“, erklärt Horst Hanke-Lindemann, einer der Gründer des Theaters. „Den Geierabend gibt es seit 1992, weitere stets wiederkehrende Veranstaltungsreihen haben sich im Laufe der Jahre etabliert.“

Das Theater als fester Bestandteil der Dortmunder Kulturlandschaft war damit Vorreiter des Strukturwandels im Unionviertel mit seiner immer bunteren Kunstszene.

Jochen Nähle, Westfalen-Kolleg



Heute ist der Hinterhof ein Standort der Dortmunder Kulturlandschaft. Foto: Fletch Bizzel
 links: Ansichtszeichnung der Schreinerei und Möbelfabrik Körling ca. 1930 Quelle: Körling Interiors
 rechts: Schneider Röntgentechnik ca. 1975 Quelle: Jochen Niemeyer

Behandlung von
Sprachstörungen
Sprechstörungen
Stimmstörungen
Redeflußstörungen
Schluckstörungen

Therapieangebote
pädagog. Beratung
Elternberatung
Schulberatung

Praxis für Sprachtherapie
 Dipl. Päd. Ulrike Meyer-Oschatz
 Logopädin

Annenstraße 10
 44137 Dortmund
 Tel. 02 31 - 14 27 79
 Fax 02 31 - 14 25 09
 Fax 02 31 - 1 65 43 14

UTEK

Ingenieurbüro UTEK
 UTEK Prozessautomation
 Huckarder Straße 8
 44147 Dortmund
 Telefon: 0231.914443-0
 Telefax: 0231.914443-1
 info@utek.de · www.utek.de



Fortsetzung von Seite 1

„Green Club Label“ für das FZW

Kosten im Jahr, können eingespart werden. Das entspricht einer Reduzierung der CO₂-Emission von ca. 11 Tonnen pro Jahr.

„Uns interessierte natürlich, wie viel wir investieren müssen und was wir einsparen können. Wir haben einen Mietvertrag für sieben Jahre, bis dahin muss sich das amortisiert haben. Doch die Investitionen haben wir schon viel früher wieder drin“, so Volker May. Und so wurden unter anderem sämtliche Leuchtmittel ausgetauscht – um die 700 Stück. „Wir haben komplett auf LED-Technik umgestellt“, so Till Hoppe. Außerdem wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter sensibilisiert. „Seit der Umstellung brennt außerhalb der Öffnungszeiten nicht mehr überall das Licht. Die Halle ist beispielsweise tagsüber dunkel, es sei denn, wir bekommen zum Beispiel eine Lieferung“, erklärt Till Hoppe.

Das FZW ist zu einem der angesagten Veranstaltungsorte in Deutschland geworden. Internationale Stars haben den Club längst für sich entdeckt, internationale Agenturen haben ihn bei ihren Planungen auf dem Schirm. Das zeigt sich auch in den kommenden Konzerten und Festivals, bei denen viele bekannte Bands und Künstler auftreten, aber auch vielversprechende Nachwuchsmusiker eine Bühne bekommen.

Dass bei den Auftritten Strom gespart wird, merken weder Künstler noch das Publikum. Aber die Umwelt dankt es.

Gast-Haus statt Bank entwickelt sich

Mehr Platz, schönes Ambiente und eine richtige Arztpraxis

„In den 18 Jahren unseres Bestehens haben wir mehr Frühstücke verteilt, als es Einwohner in Dortmund gibt“, sagt Werner Lauterborn, Vorsitzender des Vereins Gast-Haus e. V. Ein zweifelhafter Rekord, denn das Gast-Haus gibt Frühstück vornehmlich an Menschen ohne Obdach oder mit wenig Geld aus. „In Dortmund wird's ja nicht besser“, sagt er.

Im Gast-Haus an der Rheinischen Straße 22 hat sich dagegen vieles zum Guten gewendet. Dank der Spenden und vor allem auch dank einiger Erbschaften konnte die ökumenische Wohnungslosen-Initiative ihre Räume renovieren und die Arztpraxis in das gegenüberliegende Haus verlegen. Ein glücklicher Zufall spielte nämlich das Haus an der Rheinischen Straße 20 in den Besitz des Vereins. „Wir hörten von dem geplanten Verkauf und haben zeitgleich von dem verstorbenen Dortmunder Millionär Günther Zimmermann das Geld geerbt. Das war genau die Summe, die wir für den Hauskauf brauchten. Wir haben uns natürlich gefreut, dass diese Ereignisse so glücklich zusammenfielen.“ In Erinnerung an den Spender hängt das Bild von Zimmermann, gemalt von einem Mitarbeiter, in der Praxis.

Die neue Praxis verfügt über zwei komplett ausgestattete Behandlungsräume, einen Nebenraum für die Blutabnahme etc. und eine professionelle Anmeldung. „Für die Praxis gilt, was für alle Räume gilt: Wir wollen uns wohlfühlen, und unsere Gäste sollen das auch tun“, betont Werner Lauterborn.

Weil die Räume im Haupthaus nach so langer Zeit dringend einer Auffrischung bedurften, wurde auch hier kräftig Hand angelegt. Die Küche wurde verlegt. Dort, wo das alte Arztzimmer war, gibt es einen neuen Logistikbereich für Vorratshaltung, Waschmaschinen und Verwaltung. Es gibt neue Toilettenanlagen, neue Duschen und eine barrierefreie Behindertentoilette. Und für die Mitarbeiter gibt es auch einen Raum, zum Durchschnaufen. Heller und offener präsentiert sich auch der große Raum, in dem es 56 Plätze für Frühstücksbesucher gibt. Die Gardinen sind Vergangenheit, auch die gelbe Farbe an den Wänden. Ohnehin ist alles freundlicher geworden. „Wir haben 12 von 13 Räumen renoviert“, sagt Werner Lauterborn. Nur der Seelsorgeraum der Pfarrer hat noch das alte Ambiente. Ein Dreivierteljahr zogen sich die Bauarbeiten hin. Die



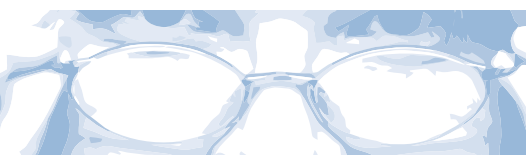
**30 JAHRE LERNEN
MIT HERZ
UND VERSTAND**

Anerkante Einrichtung der Weiterbildung



Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund
Tel. 0231-534525-0 · E-Mail info@kobi.de

Medienbüro
Gesine Lübbbers



**Mit journalistischem Blick -
gute Texte für Print und Web.**

www.medienbuero-luebbbers.de



Versorgung der Gäste war immer sichergestellt. „Wir haben sogar Lunchpakete ausgegeben, damit jeder wenigstens sein Bütterchen hatte“, so der Vorsitzende.

Erfreulich findet Werner Lauterborn die Entwicklungen, die das Viertel genommen hat. Das Gast-Haus setzt auf gute Nachbarschaft. Mit den beiden benachbarten Ateliers steht man in engem Kontakt. „Mit den Kreativen ist noch einmal ein ganz neuer Wind ins Viertel gekommen.“

Das Gast-Haus nimmt auch an den Quartiersfesten teil und lädt für den 5. Juli von 10 bis 16 Uhr zum Sommerfest unter den Arkaden ein.



Hier werden die Frühstücke zubereitet: Eine moderne Küche direkt am Gastraum erleichtert den Ehrenamtlichen die Arbeit.
Foto: Gesine Lübbers



Auch der Gastraum ist heller und freundlicher geworden – die Gardinen und die gelbe Farbe gehören der Vergangenheit an. Foto: Gesine Lübbers

Das Gasthaus freut sich über Unterstützung in Form von Sach- und Geldspenden.

Gast-Haus e.V., Spendenkonto:
IBAN: DE90 4405 0199 0021 029 270
BIC: DORTDE33XXX

www.gast-haus.org

Apropos ...

KEINE LÄSTIGE PARKPLATZSUCHE MEHR!

**Außen-Einstellplatz
Paulinenstraße 8, 44137 Dortmund
(Miete: 23,80 €) zu vermieten!**

Interessierte melden sich bitte
bei Herrn Wenge unter
Telefon: 0231/18 20 31 34.


**Spar- und Bauverein eG
Dortmund** seit 1893

Kampstraße 51 · 44137 Dortmund · www.sparbau-dortmund.de · Telefon: 0231/18 20 30

Viel Platz

für eigene Aktionen

Bühnenprogramm beim Quartiersfest fiel zum Teil aus

lichen S
Rahmen des
bunten, gasgefü
Kleine und Große. P
Sonne endgültig entsch
des Westparkfestes ware
und den Rändern der Wege
Zum Auftakt des Familienfest
jung fühlten. Danach konnten o
und an einigen Aktionen teilneh
es Schmink- und Bastelaktionen.
kulinarische Höhepunkte lockten e

Doch den aufmerksamen Quartier
waren diesmal nicht am Start. Au
AIG Westend hatten die Vereine ga
daran. Tatsächlich hatten beispie
haben und fester Bestandteil des
flugs die Schuhe, bevor sie das Bü

Auch das Jugend- und Kulturcafé
jagen und sorgte am Ende der V
Bühne vor.

Das Westparkfest selber mi
vier Tage und war gut bes
dass die Leerung der M
Jahr ist ja wieder We
bekann





Luftballons waren die heim-
Stars, des diesjährigen Quartiersfestes im
Westparkfestes. Einige der Aussteller hatten die
alten Kugeln im Repertoire und begeisterten damit
tatsächlich zum Tag des Quartieres hatte sich dann auch die
Wiese, im Unionviertel mitzufeiern – die beiden ersten Tage
waren eher regnerisch gewesen. Das war der Wiese vor der Bühne
auch noch anzusehen.

Es gab es erst mal Frei-Eis für alle Kinder und diejenigen, die sich
die Besucher und Besucherinnen zwischen den Ständen schlendern
sahen. Dabei standen vor allem die Kinder im Mittelpunkt. Für sie gab
es auch das obligatorische Stockbrot kam wieder zum Einsatz. Ein paar
Kinder ebenfalls wieder.

Das Quartiersfestbesuchern entging nicht: Ein paar der sonst vertretenen Vereine
auf die Bühne blieb zunächst leer. Laut Tobias Klotz vom Veranstalter
wurde kurzfristig abgesagt. Vielleicht war der Regen die Tage vorher Schuld
deshalb die Tänzer, die ja im Westpark eine Open-Air-Heimat gefunden
haben. Schwierigkeiten mit dem Matsch und wechselten
den Parkett betraten.

Es ließ sich von dem Wetter der vergangenen Tag nicht ins Bockshorn
drücken. Veranstaltung für coole Musik und stellte sich und seine Arbeit auf der

mit Musik und nur teilweise kostenfreien Kinderaktionen ging über
den Tag. Sonntag fand ein großer Trödelmarkt statt. Nur schade,
dass die Mülltonnen nicht wie gewünscht geklappt hat. Aber nächstes
Jahr Westpark- bzw. Quartiersfest. Und aus Fehlern kann man ja
etwas lernen. Ansonsten gilt: Schön war's.



Fotos: Gesine Lübbers



📍 **Direkter geht Krankenkasse nicht.**

**EIN ANGEBOT,
DAS DU NICHT
ABLEHNEN KANNST:**



**100€ PRÄMIE
UND IMMER FÜR DICH DA.
WECHSELN UND KASSIEREN!**

**Wir sind eine normale Krankenkasse.
Nur eben ganz direkt.**

Bei uns gibt's erstklassigen **Rund-um-die-Uhr-Service**, wenig Bürokratie und clevere Zusatzleistungen. Zum Beispiel **Osteopathie-Behandlungen**, einen **Babybonus** und **Professionelle Zahnreinigung**. Und alle, die besonders motiviert sind, können beim umfangreichen **BIGtionär Bonusprogramm** punkten und kassieren!

Lernen Sie uns doch in unserem Kundencenter kennen
– direkt vor Ihrer Haustür:

**BIG Kundencenter
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund**

Montag – Donnerstag: 8 bis 19 Uhr
Freitag: 8 bis 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

big-direkt.de
☎ 0800/5456 5456



direkt gesund

cleanin

Gebäudereinigung
ein Integrationsprojekt der Integra GmbH

- **Unterhaltsreinigung**
- **Gebäude- und Sonderreinigung**
- **Glasreinigung**
- **Treppenhausreinigung**

**Ihr Dienstleister für individuelle
Reinigungskonzepte.**

Unsere Maxime:

Qualität, Umwelt, Nachhaltigkeit und Werterhaltung

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir Ihnen ein Angebot unterbreiten können.

Rheinische Straße 210/Ecke Ottostraße

44147 Dortmund, Telefon 0231 913042-62, email Cristina.daSilva@integra-do.de



Martin Krüger (l.) und Eva Baumhoff (r.) kümmern sich an der Siegfriedstraße um Flüchtlinge und bringen die Arbeit von amnesty international voran. Foto: Gesine Lübbers

Apropos ...

amnesty international (von englisch „amnesty“ – Begnadigung, Straferlass, Amnestie) ist eine nichtstaatliche (NGO) und Non-Profit-Organisation, die sich weltweit für Menschenrechte einsetzt. Grundlage ihrer Arbeit sind die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und andere Menschenrechtsdokumente, wie beispielsweise der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte und der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte. Die Organisation recherchiert Menschenrechtsverletzungen, betreibt Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit und organisiert u.a. Brief- und Unterschriftenaktionen für alle Bereiche ihrer Tätigkeit. (Quelle: Wikipedia)

Niemand darf vergessen werden

Amnesty international eröffnet Bezirksbüro im Unionviertel

Das Ladenlokal hat überzeugt – seit dem 1. Januar ist das Bezirksbüro von amnesty international an der Siegfriedstraße 12 anzutreffen. „Unser altes Büro in der Nordstadt war sehr dunkel und vor allem zu klein“, erzählt Bezirkssprecher Martin Krüger. Im Unionviertel hat der Verein nun eine helle Bleibe gefunden, mit zwei Räumen. „Das ist wichtig, weil wir seit dem 1. Januar auch Asyl- und Flüchtlingsberatung anbieten. Dafür braucht man eben einen weiteren Raum, in den man sich mal zurückziehen kann.“

Vom Unionviertel aus betreut das Büro die unterschiedlichen ehrenamtlichen amnesty-Gruppen in Dortmund, Lünen, Werne, Hamm, Unna und Soest. Es leitet an sie beispielsweise Post und Materialien für Kampagnen weiter. „Unser Bezirk ist einer von 42 Bezirken in der Sektion Deutschland“, erklärt Martin Krüger. Die

amnesty-Sektion Deutschland ist damit eine der größten weltweit.

Fünf Gruppen gibt es in Dortmund: eine Hochschul- und eine Schülergruppe, zwei allgemeine Gruppen und eine, die sich um die Asyl- und Flüchtlingsberatung kümmert. Sie alle arbeiten unabhängig und doch vernetzt; planen Lesungen, Filmabende und andere Aktionen. So präsentieren sich amnesty international natürlich auch beim Quartiersfest.

Ganz neu ist die Asyl- und Flüchtlingsberatung, jeweils dienstags von 17 bis 19.30 Uhr. „Wir kümmern uns um alles rund um das Asylverfahren“, erklärt Eva Baumhoff, Sprecherin der organisierenden Gruppe. Das umfasst die Beratung genauso wie die Begleitung zu Behörden oder zum Rechtsanwalt. „Dieses neue Angebot war auch ein Grund, dass wir uns

für den Standort an der Siegfriedstraße entschieden haben. Das Büro liegt zentral und ist gut zu Fuß vom Hauptbahnhof zu erreichen“, sagt sie.

Amnesty arbeitet mit Ehrenamtlichen. Warum ist die Arbeit so wichtig? „Zum einen, um zu erinnern, dass es Unrecht gibt. Menschen sollen nicht so einfach in Gefängnissen verschwinden und vergessen werden können“, sagt Martin Krüger. „Zum anderen, damit Menschen, die an eine gerechte Welt glauben, ehrenamtlich etwas dafür tun können.“

Das Büro an der Siegfriedstraße 12 ist montags von 18 bis 19 Uhr oder nach Absprache geöffnet. „Jeder ist eingeladen, hereinzukommen und uns zu erzählen, was ihm nicht passt, zu fragen oder zu diskutieren“, sagt Martin Krüger. „Wir wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen.“

Wir vermieten im Unionviertel:

◆ **Mietwohnungen** ◆ **Ladenlokale** ◆ **Büro-/ Praxisräume**

Limberg GmbH
Immobilienverwaltung & Projektentwicklung
Rheinische Str. 47, 44137 Dortmund

Tel. 02 31/ 58 44 88- 00 email: info@limberg-immobilien.de





Die Kinder des evangelischen Martin-Kindergartens kamen zur Eröffnung der modernen Geschäftsstelle Unionviertel. Gemeinsam mit Mitarbeitern, Kunden und Gästen – unter ihnen Oberbürgermeister Ullrich Sierau – feierten Jörg Busatta (2. v.l.), Vorstandsmitglied der Sparkasse Dortmund, sowie Elke Menne und Matthias Koch (r.), Leitungsteam der Geschäftsstellen-Region Innenstadt-West, die Neueröffnung.

Foto: Sparkasse Dortmund

Neue Räume für die Sparkasse

240 helle Quadratmeter im Unioncarré eröffnet

Zur Eröffnung gab's ein Ständchen: Die Kinder des evangelischen Martin-Kindergartens und die Senioren des Krautscheid-Hauses sorgten für Musik in der neuen Geschäftsstelle Unionviertel der Sparkasse. Auf rund 240 Quadratmetern bietet die Sparkasse im Unioncarré einen großzügigen SB-Bereich und diskrete Beratungsräume in einer hellen und freundlichen Atmosphäre.

„Mit dem Umzug in das Unioncarré unterstützt die Sparkasse die Stadtteilentwicklung rund um die Rheinische

Straße“, betont Jörg Busatta, Vorstandsmitglied der Sparkasse Dortmund. Schon frühzeitig brachte sich das Geldinstitut in den Wandel des Wohnviertels mit ein. So ist es eines der Gründungsmitglieder des Quartiersvereins „Unionviertel e.V.“, der zu den vielen Projekten gehört, die das „Stadtumbauprogramm Rheinische Straße“ umfasst.

Schon lange freuten sich die fünf Sparkassenmitarbeiter der ehemaligen Geschäftsstelle Rheinische Straße um Elke Menne und Matthias Koch, Leitungsteam

der Geschäftsstellen-Region Innenstadt-West, auf den Einzug in die moderne Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle ist wie gewohnt montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr, montags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr sowie dienstags und freitags von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet. Im SB-Bereich stehen den Kunden rund um die Uhr ein Geldautomat, ein Ein- und Auszähler, ein Kontoauszugsdrucker und ein SB-Terminal zur Verfügung.

Rheinhische Str. 47
...frisch, freundlich, preiswert!

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

- STADTPLANUNG
- STADTFÖRSCUNG
- PROJEKTENTWICKLUNG
- BERATUNG

Huckarder Str. 8-12
 44147 Dortmund
 T +49 (0)231-9 73 20 73
 F +49 (0)231-9 73 20 74
 info@stadtbuero.com
 www.stadtbuero.com

Feldenkrais
 Gruppenkurse - Einzelstunden
 Wochenendseminare

29. Juni: Feldenkrais am Sonntag
 „gestützt“ – rund um den Beckenboden

13./14.Sept.: Feldenkrais und Stimme

Conny Schnitt
 TaiChiSchule
 Lange Str.79 a
 Tel. 0231-996 17 43
 connyschnitt@web.de
 www.taichidortmund.de/feldenkrais.php

SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELDIENST · EISENWAREN

AUGUST
 Inh. Jan Heinig e.K.

Wir sichern Ihr Eigentum.

Bei einer kostenlosen Beratung vor Ort, ermitteln wir Ihren Bedarf und unterbreiten Ihnen ein Sicherheitskonzept.

24 Std. Schlüssel-Notdienst, Tel. 0231-140330

Lange Str. 79 · 44137 Dortmund · E-Mail: augustsicherheit@aol.com
 www.sicherheitstechnik-august.de



Mit Gitarre und viel Spaß an der Freude kommen die Erwachsenen in die Kindertagesstätten an der Stern- und der Beuthstraße, um gemeinsam mit den Kindern zu singen. Dazu werden Geschichten erzählt und die Generationen kommen sich so ganz spielerisch und musikalisch näher. Foto: Stephan Schütze

Kosimi zieht Kreise

Wenn Jung und Alt gemeinsam singen

„**Komm sing mit**“ (Kosimi) unter diesem Motto startete im Januar 2013 ein Projekt des Seniorenbüros Innenstadt West, gefördert mit Mitteln des Quartiersfonds Rheinische Straße. Zehn Ehrenamtliche im Alter von 48 bis 90 Jahren singen seitdem jeden Dienstag im evangelischen Martin-Kindergarten an der Sternstraße mit allen Kindern der Tagesbetreuung. Das Programm der Singstunde wird von den Ehrenamtlichen immer selbst vorbereitet.

Diese Art von Engagement hat Kreise gezogen. Durch die Initiative des Ehrenamtlichen Christian Bochynek entstand im Januar 2014 ein weiteres Kosimi-Projekt im Quartier: im katholischen Familienzentrum Forum Bartoldus an der Beuthstraße.

Bei der Vielfalt der Kulturen und Nationalitäten der Kinder zeichnet sich das Projekt allerdings nicht nur durch die Förderung von Sprache und das Miteinander

der Kinder aus, berichtet Barbara Lindemann, die Leiterin der Kindertageseinrichtung. Vielmehr wird Kosimi auch begeistert von Eltern und Großeltern aufgenommen. Einige haben schon gefragt, ob sie mitmachen können.

Für die Kinder ist es ein besonderes Erlebnis, mit den „Alten“ zu singen, die zu den Liedern auch so manches zu erzählen haben. Mitgebrachte Utensilien erklären, was sich hinter den Worten des Gesungenen verbirgt und mit Bewegung wird das ganze Lied lebendig erlebt.

Die Ehrenamtlichen freuen sich sehr, dass ihre Arbeit so viel Anerkennung findet und haben Spaß am Erfolg, den sie in der Arbeit mit den Kindern erleben. Das Engagement geht weit über die Singstunden hinaus, so werden die Lieder oft zu Hause vorbereitet. Manchmal wird sogar ein Lied für die Kinder selbst gedichtet und komponiert.

MASAI AFRO BASAR UND SALON

**Beauty-Trends
von Getrude Boldemann**

Unionstraße 5
44137 Dortmund

Mobil 0179-3552536
Mobil 0173-4935978

Öffnungszeiten: Di-Sa, 10-18 Uhr
Termine nach Vereinbarung E-Mail:

E-Mail: boldemanngetrude@yahoo.de

MASAI AFRO BASAR UND SALON

- Kindersträhnchen
- Wimpern Farbe und Zöpfe
- Dreadlocks
- Rasterzopf
- Condroz
- Kosmetik- und Fingernagelstudio
- Haarverlängerung
- exotische Artikel
- Schmuck aus Afrika

**Gerne kommen
wir auch zu Ihren
Kindergeburtstagen**

www.masaiafroshop.de



Brasilianische Gäste



Rodrigo und L7m waren wieder zu Besuch in der street/art gallery. Die beiden Künstler hinterließen auch Spuren im Unionviertel. Neben der Mauer an der Adlerstraße, wurde der Giebel an der Rheinischen Straße 238 gestaltet.



Fotos: Petra Paplewsky



Boxer und der „Zauber der Verschiedenartigkeit“

Alle Menschen, gleich welcher Hautfarbe, ob Christen, Moslems oder Juden, haben das Recht, hier zu leben. Keiner ist besser als der andere. Der Spruch von Erich Limbach „Ohne den Zauber der Verschiedenartigkeit von Menschen und Völkern wäre das Leben wenig reizvoll“ hat gerade im Sport seine volle Berechtigung.

Auch im Dortmunder Boxsport 20/50 haben viele Menschen unterschiedlicher Herkunft in den vergangenen Jahren ihre sportliche Heimat gefunden. Gegenseitige Toleranz und Achtung sowie die Pflege der Kameradschaft waren und bleiben oberstes Gebot. Alle Mitglieder sorgen für ein abwechslungsreiches und buntes Vereinsleben. Auch die sportlichen Erfolge wären ohne unsere Sportler und Sportlerinnen aus aller Herren Länder nicht möglich gewesen. Deshalb sind ausländische Sportler in Dortmunds Boxsportvereinen immer willkommen. Schon seit den 1970er Jahren halten die Boxsportvereine ihre Türen für jeden auf und leisten insgesamt eine allgemein anerkannte erfolgreiche Integrationsarbeit.

Dieter Schumann, Fachschaftsvorsitzender der DO-Amateurboxer
Foto: DBS 20/50



Wir sind in jedem Vorort
zu Hause



Weitere Infos: www.bus-und-bahn.de
Mobiles Internet: bub.mobi

- zahlreiche Verbindungen
- dichtes NachtExpress-Netz
- zentrale Anschlussmöglichkeiten

DSW21

Wir bewegen unsere Stadt



Gesicht aus dem Viertel:

Hans-Gerd Nottenbohm

Er ist jetzt sechzig Jahre alt, fast dreißig davon „rödelt“ er als Geschäftsführer im Union Gewerbehof an der Huckarder Straße, und natürlich sind die Jahre wie im Flug vergangen – so unheimlich schnell, dass er sich manchmal fragt, wo nur die Zeit geblieben ist. Hans-Gerd Nottenbohm ist ein typisches Kind seiner Zeit: Noch ein bisschen im Fahrwasser der 1968er, aber auch schon konfrontiert mit dem großen Thema Arbeitslosigkeit. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bochum, das er als Diplom-Ökonom abschloss, kam eine Karriere zunächst nur zögerlich in Fahrt. VHS-Kurse hier, dort ein Zeitvertrag oder eine ABM. „Das war“, sagte er lakonisch, „ziemlich üblich damals. So wie heute auch. Man hat sich halt irgendwie durchgeschlagen!“

Aufgewachsen ist er in Hünxe. Zusammen mit seiner Frau, Hannelore Korff, wie er ein „Urgestein“ im Gewerbehof, pendelt er die Strecke jeden Tag. Ein Glück, dass Hannelore gerne Auto fährt, er selbst mag das nicht so, findet aber den „gewissen Abstand“ gut, den die tägliche Fahrerei zwischen Arbeit und Freizeit schafft. In Dortmund wohnen haben die beiden kurz mal probiert, aber dann doch zu den Akten gelegt. Er hat halt seinen besonderen Reiz, der alte Kotten in Hünxe, den der Großvater damals baute; wo es den großen Bauerngarten gibt und dieses besondere Licht des Niederrheins ...

Die Kohle- und Stahlkrise dann im Ruhrgebiet. Nichts war mehr, wie es war. Giganten wankten, fielen. 1984 dockte Not-

tenbohm endgültig in Dortmund an. „Wir wollten Alternativen finden für die Stahlproduktion, deren Ende abzusehen war.“ Selbstverwaltete Betriebe schossen aus dem Boden. 1986 bot sich die Möglichkeit, eines der Gebäude des heutigen Union Gewerbehofs für 100 000 Mark von Hoesch zu kaufen. Von Beginn an fungierte Nottenbohm als einer der drei Geschäftsführer. „Eine marode Bude war das hier“, sagt er. „Wir waren um die zwanzig Leute, wir haben das Geld zusammengekratzt, eine GmbH gegründet, Fördermittel beantragt. Und dann haben wir einfach losgelegt!“

Um die 250 Menschen arbeiten mittlerweile hier im Union Gewerbehof. Hans-Gerd Nottenbohm und Hannelore Korff mittlerweile in Teilzeit. Wenn der Geschäftsführer nicht in Dortmund „an Deck“ ist, ist er bundesweit als Berater unterwegs. Wer immer eine Genossenschaft gründen will, ist bei ihm in guten Händen, schließlich war er irgendwann in seinem bewegten Leben auch drei Jahre lang in Brüssel tätig: im Euro-Infocenter für Genossenschaften.

„Schicht im Schacht“, sinniert er, wird bei ihm 2019 sein. Dann, so der Plan, geht es zurück an den Niederrhein, doch wer weiß, was sonst noch kommt? Genug gerödelt in Dortmund hat er jedenfalls. Schließlich war er Gründungsmitglied und etliche Jahre auch Vorsitzender des Vereins Rheinische Straße (heute Unionviertel e. V.). Schicht im Schacht heißt in jedem Fall auch: Mehr Zeit für den Bauerngarten. Für Konzerte. Und für ausgedehnte Radtouren bei diesem ganz besonderen Licht am Niederrhein.

Text und Foto: Ursula Maria Wartmann



Tai Chi

YANG Stil (ITCCA)

Probestunde

aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de

Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de



INWEST

**Dienstleistungen
im Stadtteil**

InWest eG
Huckarder Straße 8–12
44147 Dortmund
T. 0231 985 315 85
info@inwest-do.de



Waldschmidt

KAMINE · ÖFEN · SAUNA · GRILL · WEIN

seit 129 Jahren im Quartier

Waldschmidt GmbH & Co. KG
Rheinische Straße 37-39
44137 Dortmund
Telefon: 0231 141014

Unsere Geschäftszeiten:
MO geschlossen
DI-FR: 10.00-18.30 Uhr
SA: 10.00-14.00 Uhr



Union apotheke
Mit uns bleiben Sie gesund !

Stefanie Müller
Apothekerin

Rheinische Str. 74
44137 Dortmund

Tel: 0231/9144130
Fax: 0231/91441323

union-apotheke@union-apo.de
www.union-apotheke.de



HAMBURG EYEWEAR

**mester
optic**

brill mich mester!

■ Rheinische Straße 38. 44137 Dortmund. Tel. 0231.14 1537. www.mesteroptic.de

ANGELO LOSEGO

EIS-CAFÉ



Rheinischestr. 33
44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 14 34 03

www.eiscafe-angelo.de • www.eiscafe-losego.de



**ZWEIRAD
ENGELS**

**Seit 18 Jahren Ihr Fahrradgeschäft
in Dortmund!**

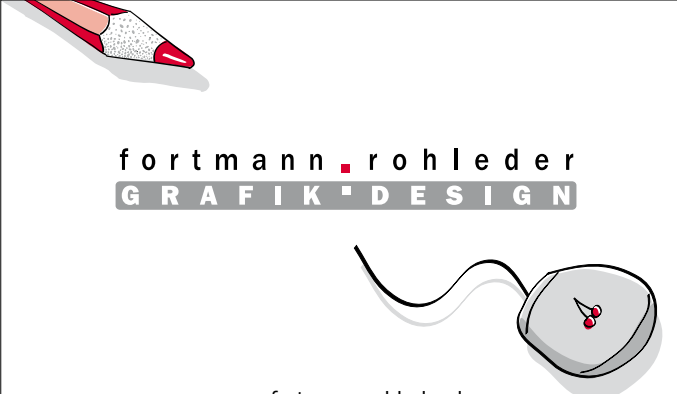
Amalienstraße 3 · Dortmund-Mitte · www.zweirad-engels.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-15:00 Uhr



heiß.süß.herzhaft.frisch – täglich Mittagstisch

Huckarder Str. 12. 44147 Dortmund
www.hofcafe-unionviertel.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr von 9-17 Uhr, Do 9-21 Uhr
Sa/So/Feiertage geschlossen ausgenommen Sonntagsbrunch & Feste



fortmann . rohleder
GRAFIK · DESIGN

www.fortmann-rohleder.de
Huckarder Straße 8-12 | 44147 Dortmund | T. 0231 8820574



Handel und Wandel

Tadim

Baklava und Kekse, Pide und Sesamkringel – in dem kleinen Café werden hausgemachte türkische Backwaren auch außer Haus verkauft. Direkt an der Stadtbahnhaltestelle Ofenstraße gelegen, versorgen sich viele Bahnfahrer mit Gebäck, Kaffee oder Çay (türkischer Schwarztee). Der Laden ist im November 2013 eröffnet worden und erfreut sich wachsender Beliebtheit im Unionviertel.

Tadim Backwaren
Rheinische Straße 154
Öffnungszeiten:
Mo–Sa: 7–21 Uhr, So: 8.30–20 Uhr



Foto: Quartiersbüro

Medizin für Menschen und Tiere

Eine gute Adresse, wenn es um Schüssler-Salze und Naturheilkunde geht, ist die Union-Apotheke. Inhaberin Stefanie Müller (3.v.l.) und ihr Team beraten ihre Kunden rund um Risiken und Nebenwirkungen von herkömmlichen Arzneimitteln und Alternativen. Auch Tierarzneien gibt es hier. Die Apothekerin arbeitet eng mit Ärzten und Seniorenheimen zusammen und gibt Seminare.

Union-Apotheke
Rheinische Straße 74
Telefon: 0231 9 14 41 30
www.union-apotheke.de



Foto: Gesine Lübbers

Zweirad Engels

Andreas Engels ist Fahrradhändler, seit 18 Jahren ist er im Viertel, und seit drei Jahren wird er von Marcel Schulze unterstützt. Der Laden boomt. Man findet hier bekannte Markennamen und jedes erdenkliche Zubehör. In der Werkstatt wird prompt und fachgerecht repariert, der Service ist transparent und kundenorientiert.

Zweirad Engels, Amalienstraße 3
Öffnungszeiten:
täglich 10 bis 18 Uhr,
samstags bis 15 Uhr
www.zweirad-engels.de



Foto: Ursula Maria Wartmann



Täglich wechselndes Mittagsangebot

mal vegetarisch
mal herzhaft
mal Pizza & Pasta
... und freitags gibt's Fisch

montags-freitags
10:00-15:00 Uhr

Küchenzeiten
11:30-14:15 Uhr

**Lieferservice
für Senioren**
im Unionviertel

0176 44483878

Lassen Sie sich von unse-
rem Angebot überzeugen.

Facebook: Quartierscafe
U-Jack

HEIMATDESIGN MAGAZIN/ SHOP/ AGENTUR

www.heimatdesign.de

freiformat Tischlerei

Kurze Straße 2

0231 95087007
44137 Dortmund

info@tischlerei-freiformat.de
www.tischlerei-freiformat.de

physio balance Praxis für Physiotherapie

Krankengymnastik
Kopfschmerz- und Migränetherapie
(nach Kern)
Klassische Massage
Lymphdrainage

Frau Claudia Schnibbe
Humboldtstraße 45 | 44137 Dortmund
(Direkt am Theater „Fleisch Bizzel“)
Tel.: 0231 - 729 609 31 | Fax: 0231 - 729 738 41
www.physiobalance-dortmund.de

SCHÜTZEN SIE IHR EIGENTUM.



**Wir sorgen dafür,
dass er draußen bleibt.**



Rheinische Straße 110 Fon: 0231 - 91 45 65-0
44137 Dortmund Fax: 0231 - 91 45 65-99
www.pinger-sicherheit.de

Impressum

Herausgeber:

Unionviertel e.V., Karl-Walter Hollmann (ViSdP)
Heinrichstraße 1, 44137 Dortmund

Redaktion:

Gesine Lübbers, www.medienbuero-luebbers.de

Redaktionsteam:

Gisela Bartholomä, Alexander Kutsch, Gesine
Lübbers, Jochen Nähle, Gerhild Vollmer, Ursula
Maria Wartmann

Texte:

Gesine Lübbers (wenn nicht anders
gekennzeichnet)

Gestaltungskonzept und Layout:

Fortmann.Rohleder Grafik.Design,
www.fortmann-rohleder.de

Druck:

Hitzegrad Print Medien und Service GmbH
5.000 Exemplare, Juni 2014

Anzeigenannahme:

Unionviertel e.V., Marc Röbbcke
T. 0231 9500328, werbung@unionviertel.de

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 21. August



- Prophylaxe
- Ästhetische Zahnfüllungen
- Zahnaufhellung
- Qualitätssatz
- Deutsches Meisterlabor

Rheinische Str. 91, neben ATU
44137 Dortmund
Parkplatz im Hof

www.witte-zahnarzt.de

Tel. (0231) 16 11 13

- Implantate
- Kindersprechstunde
- Alterszahnmedizin
- Hausbesuche
- Faire Preise

Faire Zahnmedizin